

MUSIKREISE 2005

Am Samstag 09. Juli 2005 um 07.00 Uhr besammeln sich über 50 Ausflugsfreudige Teilnehmer auf dem Parkplatz des Restaurant Jäger in Helgisried.

Die Wetterlage würde ich als eher Unsicher bezeichnen, aber es gibt nur eine Variante, Wetter hin oder her.

Ein Bodensee Ferrari mit Baujahr 1954 (Saurer Postwagen) steht zur Fahrt bereit.

Ein aufgeweckter Teilnehmer macht sich Gedanken, wie wohl alle in diesem Oldi Platz finden sollen? Die Aussage der Reiseleitung: "Kostengründe", vermag die Lage nicht wirklich zu beruhigen. Doch die Rettung, ein weiterer Oldi der Marke "Franz bring Werkzeug" (FBW Alpenwagen) aus dem Jahre 1953 fährt vor.

Nun kann sie beginnen, die Fahrt ins Blaue. Mühleturnen, Heimberg, Autobahn Richtung Oberland, - ein Gemurmel: Ist das Reiseziel etwa Interlaken? Einige hätten ja noch einen Rundgang im "Mystery" zugute(!!!), aber nein, in Spiez zweigen die zwei Oldis ab ins Kandertal. Mit einem Kräftigen "Tü Dä Do" beginnt ab Reichenbach die Bergfahrt ins neblige, düstere Kiental. Passanten an Postautohaltestellen können nicht begreifen, dass der Gelbe Postwagen in Flotter Fahrt an Ihnen vorbei braust. Im Tschingel müssen wir die Oldis parkieren, eine Weiterfahrt nicht möglich, die Kurven sind zu eng.

Drei offizielle Postwagen in Kleinausführung mit Ortskundigen Chauffeuren stehen bereit, uns über die steile, kurvenreiche Strecke auf die auf 1408 m/über Meer gelegene Griessalp zu transportieren.

Im Berghaus Griesalp nun der verdiente Kaffee Halt. Wie weiter? Der Alpwirtschafts- und Naturlehrpfad soll erkundet werden. Nach einem Becher Bier aus Chrigus Rucksack Zapfsäule beginnt die Rundwanderung. Alles super, auch die Sonne zeigt sich am Himmel, was mich aber beunruhigt: Wo sind meine Grill-Glut-Erzeuger Walter und Res?

Nach Handzeichen und Zurufen kann doch angefeuert und die mitgebrachten Grilladen zubereitet werden. Der einsetzende Regen ermahnt uns, die Rucksäcke zu packen, um vorbei an der Alpkäserei von Familie Luginbühl und der Bergkapelle, im Restaurant Golderli ein würziges Kaffee zu trinken. Zurück im Berghaus wählen einige das Postauto für die Rückfahrt zu den Oldis der grosse Rest geht den Weg, - vorbei an Wasserfällen und der eindrucklichen Kulisse - zu Fuss.

Nach dem bezahlen der Strassen-Gebühr kann die Rückreise beginnen. Doch Halt, ein Gläschen in Ehren kann Niemand verwehren! Im Rebbau-Museum Spiez steht für uns dieses Gläschen bereit. Nach dem Moto: "Darfs chli meh si"? verweilen wir noch einige Zeit an diesem heimeligen Ort. Der Hunger ruft, nach zügiger Rückfahrt erreichen alle mit "Tü dä do" unseren Ausgangspunkt.

Bei gutem Essen und reichlich Tranksamen, lässt eine gutgelaunte Schar die Musikreise 2005 ausklingen. Wer wohl die Letzten waren ... ?

Ich bedanke mich ganz herzlich bei David und Willi für die eindruckliche Fahrt mit Ihren Oldis, Walter und Res für die Grill-Glut, den Teams auf der Griesalp und dem Rebbau-Museum. Einen besonderen Dank an Erwin und sein Jäger Team für das vorzügliche Nachtessen und die Gastfreundschaft.

Einen grossen Applaus meinerseits an euch für den eingebrachten Humor, das Mitmachen, die Gute Laune und hoffe, dass für euch alle etwas dabei war.

Hat wohl der verirrte Rucksack seinen Besitzer wieder gefunden?

Euer Reiseleiter Rüedu Pulfer